



C/49/3

ORIGINAL: englisch

DATUM: 6. Oktober 2015

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

DER RAT

Neunundvierzigste ordentliche Tagung Genf, 29. Oktober 2015

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEITEN DES VERBANDES WÄHREND DER ERSTEN NEUN MONATE 2015

vom Verbandsbüro erstelltes Dokument

Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

Inhaltsverzeichnis

I.	ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES	2
	Mitglieder	2
	Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens	2
	Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben	2
II.	TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE.....	3
	Der Rat	3
	Beratender Ausschuß	4
	Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS Profilierungsverfahren	5
III.	LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN*, WICHTIGE KONTAKTE	6
	Individuelle Tätigkeiten	6
	Fernlehrgänge	10
IV.	KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN.....	11
V.	VERÖFFENTLICHUNGEN	11

ANLAGE I: Verbandsmitglieder

ANLAGE II: Teilnahme an den UPOV-Fernlehrgängen

Anhang: Akronyme und Abkürzungen

I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES

Mitglieder

1. Die 73 Verbandsmitglieder zum 30. September 2015 waren: Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum, Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (plurinationaler Staat), Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Europäische Union, Finnland, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Montenegro, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Oman, Österreich, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich und Vietnam.

Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens

2. Zum 30. September 2015 war die Lage der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte wie folgt:

- a) ein Mitglied war durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden;
- b) 18 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden;
- c) 54 Mitglieder waren zum 30. September 2015 durch die Akte von 1991 gebunden.

3. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in Bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 30. September 2015 wieder.

Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben

4. Gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 „ersuchen jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind“.

5. Mit Schreiben vom 3. November 2014 ersuchte Ägypten um Prüfung der Vereinbarkeit der „Vorläufigen Bestimmungen des Buches Vier ‚Pflanzensorten‘ des Gesetzes Nr. 82 von 2002 über den Schutz der Rechte des geistigen Eigentums“ („Gesetzentwurf“) mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

6. Der Rat prüfte auf seiner zweiunddreißigsten außerordentlichen Tagung am 27. März 2015 in Genf die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfes von Ägypten mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

7. Der Rat entschied:

„a) die Analyse in Dokument C(Extr.)/32/3 zur Kenntnis zu nehmen;

„b) die Informationen der Delegation Ägyptens zur Kenntnis zu nehmen, daß die englische Übersetzung des Gesetzentwurfs einer Überprüfung bedürfe und daß im Einklang mit dem Originalwortlaut des Gesetzentwurfs folgende Berichtigungen der Übersetzung vorgenommen werden würden:

i) die Wörter „of this Article“ am Schluß des Artikels 192 7) hinzuzufügen, und

ii) den Absatz Nummer „4)“ vor den Satz in Artikel 202, „The Minister of Agriculture shall issue a decision establishing the rules and procedures for examination und settlement of the appeal“, zu setzen;

„c) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit der „Vorläufigen Bestimmungen des Buches Vier ‚Pflanzensorten‘ des Gesetzes Nr. 82 von 2002 über den Schutz der Rechte des geistigen Eigentums“ („Gesetzentwurf“) Ägyptens mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen; nach der Annahme des Gesetzentwurfs ohne Änderungen und dem Inkrafttreten des Gesetzes kann Ägypten seine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 hinterlegen, und

„d) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung Ägyptens von dieser Entscheidung zu unterrichten.“

8. Mit Schreiben vom 23. Februar 2015 ersuchte die Islamische Republik Iran um die Prüfung der Vereinbarkeit „des Gesetzes für die Zertifizierung und Eintragung von Saat- und Pflanzgut (2003)“ und der „Verordnung über die Eintragung von Pflanzensorten“ im Einklang mit dem „Iranischen Zivilgesetzbuch“ mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

9. Auf Ersuchen des Instituts für Rechtsschutz des Saat- und Pflanzgutzertifikats (SPCRI) der Islamischen Republik Iran vereinbarte der Rat, die Prüfung des Gesetzes für die Zertifizierung und Eintragung von Saat- und Pflanzgut (2003) auf seine neunundvierzigste ordentliche Tagung im Oktober 2015 zu vertagen.

II. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE

Der Rat

10. Der Rat hielt seine zweiunddreißigste außerordentliche Tagung am 27. März 2015 unter dem Vorsitz von Frau Kitisri Sukhapinda (Vereinigte Staaten von Amerika), Präsidentin des Rates, ab. Auf dieser Tagung befaßte sich der Rat mit folgenden Angelegenheiten:

a) er vereinbarte, die Prüfung der Vereinbarkeit ‚des „Gesetzes‘ und der ‚Verordnung‘ im Einklang mit dem ‚Iranischen Zivilgesetzbuch‘“ auf seine neunundvierzigste ordentliche Tagung im Oktober 2015 zu vertagen;

b) er entschied, die Amtszeit des Stellvertretenden Generalsekretärs vom 1. Dezember 2015 bis zum 30. November 2018 zu verlängern;

c) er prüfte die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfes von Ägypten mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (vergleiche Absätze 6 und 7 oben);

d) er nahm die Überarbeitung folgender Dokumente an:

– UPOV/INF/4 „Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV“ (Dokument UPOV/INF/4/4);

– UPOV/INF/15 „Anleitung über die laufenden Verpflichtungen der Verbandsmitglieder und die damit verbundenen Notifizierungen und über die Bereitstellung von Information zur Verbesserung der Zusammenarbeit“ (Dokument UPOV/INF/15/3); und

– UPOV/INF-EXN „Liste der INF/EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe“ (Dokument UPOV/INF-EXN/7);

e) er nahm die Arbeit des Beratenden Ausschusses auf seiner neunundachtzigsten Tagung am 27. März 2015, wie in Dokument C(Extr.)/32/5 dargelegt, zur Kenntnis; und

f) er nahm die Entschlüsse des CAJ zur Kenntnis, seine zweiundsiebzigste Tagung am 26. und 27. Oktober 2015 abzuhalten und keine Tagung der Beratungsgruppe des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ-AG) für den 30. Oktober 2015 einzuberufen;

g) er billigte eine Überarbeitung des Tagungskalenders für das Jahr 2015, um die Verweise auf die CAJ-AG zu entfernen und die Information einzubeziehen, daß die vierundvierzigste Tagung der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA) vom 6. bis 10. Juli 2015 in Obihiro, Japan, stattfinden werde.

h) er prüfte und billigte den Entwurf einer Pressemitteilung.

Beratender Ausschuß

11. Der Beratende Ausschuß hielt seine neunundachtzigste Tagung am 27. März 2015 unter dem Vorsitz von Frau Kitisri Sukhapinda (Vereinigte Staaten von Amerika) ab. Zusätzlich zur Prüfung der Verlängerung der Amtszeit des Stellvertretenden Generalsekretärs, der vorläufigen Prüfung des Gesetzentwurfes Ägyptens (siehe Absatz 10 Buchstabe c oben), der Annahme von Dokumenten, der Vorbereitung des Tagungskalenders und der Pressemitteilung befaßte sich der Beratende Ausschuß auf dieser Tagung mit folgenden Angelegenheiten:

a) er nahm zur Kenntnis, daß aufgrund der Risikoeinschätzung der UPOV im Jahre 2014 keine interne Revision der UPOV stattgefunden habe und daß der Jahresarbeitsplan der Abteilung für interne Revision und Aufsicht der WIPO (WIPO Internal Oversight Division, IOD) für 2015 keine interne Revision der UPOV beinhalte;

b) er nahm zur Kenntnis, daß der Generalsekretär nicht auf die Notwendigkeit einer Untersuchung bei der UPOV im Jahre 2014 hingewiesen worden sei;

c) er nahm die in den Quartalsberichten des IAOC für 2014 (Dokumente WO/IAOC/32/2, WO/IAOC/33/2, WO/IAOC/34/2 und WO/IAOC/35/2) und im Jahresbericht des IAOC 2013-2014 (Dokument WO/GA/46/1) enthaltenen Informationen zur Kenntnis;

d) er vereinbarte, die Abteilung für interne Revision und Aufsicht der WIPO (IOD) einzuladen, auf der neunzigsten Tagung ein Referat über ihre Arbeit zu halten und Vorhaben für eine interne Revision der UPOV im Zeitraum 2016-2017 zu erwägen;

e) er nahm die Entwicklungen betreffend die Finanzierung von langfristigen personalbezogenen Leistungen sowie die Tatsache zur Kenntnis, daß dem Beratenden Ausschuß auf seiner neunzigsten Tagung im Oktober 2015 über neue Entwicklungen bezüglich der Arbeitsgruppe des UN CEB Finance and Budget Network Bericht erstattet werden werde;

f) er äußerte seine Billigung der Überprüfung der Schulungs- und Unterstützungsstrategie der UPOV;

g) er billigte die geplante Verwendung des Sonderprojektfonds für Schulungszwecke in Zusammenhang mit der Schulungs- und Unterstützungsstrategie der UPOV;

h) er nahm die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben für 2014 sowie die Bemerkungen in bezug auf die erwarteten Einnahmen und Ausgaben für die Rechnungsperiode 2014-2015 im Hinblick auf die Prüfung der Ausarbeitung des Entwurfs eines Programms und Haushaltsplans des Verbandes für die Rechnungsperiode 2016-2017 zur Kenntnis;

i) er vereinbarte den Aufbau und Inhalt, vorbehaltlich einer Überprüfung des Zinsertrags, für die Aufstellung des Entwurfs eines Programms und Haushaltsplans des Verbandes für die Rechnungsperiode 2016-2017;

j) er zog den Schluß, daß mehr Zeit erforderlich sei, um die durch ein etwaiges internationales Kooperationssystem aufgeworfenen Fragen zu erörtern, und vereinbarte, daß die Angelegenheit auf seiner neunzigsten Tagung weiter geprüft werden sollte. Zur Erleichterung seiner Beratungen vereinbarte der Beratende Ausschuß, daß das Verbandsbüro ein Dokument mit weiteren Informationen über die Notwendigkeit eines internationalen Systems erstellen sollte, das eine betriebswirtschaftliche Analyse und eine Kostenschätzung enthält;

k) er nahm die Informationen zu historischen Dokumenten, die auf der UPOV Website hochgeladen wurden, zur Kenntnis;

l) er nahm zur Kenntnis, daß Informationen betreffend von der UPOV im Jahre 2014 eingesetzte Berater dem Beratenden Ausschuß auf seiner neunzigsten Tagung im Oktober 2015 vorgelegt werden würden;

m) er vereinbarte, auf seiner neunzigsten Tagung Vorschläge im Hinblick auf eine Politik zu Dokumenten, einschließlich der von Beobachtern eingehenden Mitteilungen, zu prüfen;

n) er nahm zur Kenntnis, daß im Zusammenhang mit der Kommunikationsstrategie:

i) interessengruppenbezogene Funktionen im Laufe des Jahres 2015 auf der UPOV-Website eingeführt werden würden;

ii) die Entschließungen des Technischen Ausschusses zum Entwurf für häufig gestellte Fragen bezüglich der Informationen über die Lage in der UPOV hinsichtlich der Verwendung molekularer Verfahren für ein breiteres Publikum, einschließlich der Öffentlichkeit im allgemeinen, dem Beratenden Ausschuß auf seiner einundneunzigsten Tagung im März 2016 zur Prüfung vorgelegt werden würden;

iii) das Verbandsbüro sich darum bemühen werden würde, im Jahre 2015 oder 2016 ein kurzes erläuterndes Beispiel für die Vorteile des UPOV-Systems, das auf ein Zielpublikum ohne vorherige Kenntnisse über Pflanzenzüchtung oder Sortenschutz abzielt, und/oder erläuternde Beispiele für die Vorteile des Sortenschutzes zu entwickeln;

iv) dem Beratenden Ausschuß auf seiner neunzigsten Tagung und dem Rat auf seiner neunundvierzigsten ordentlichen Tagung Bericht über den Einsatz von e-Arbeitstagen erstattet werden würde;

v) nach der Einführung eines neuen UPOV-Logos die Einführung eines UPOV-Kanals auf YouTube veranlaßt werden würde;

vi) über die Ergebnisse der Kommunikationsstrategie als Teil des Jahresberichts des Generalsekretärs und des Ergebnisbewertungsberichts für die Rechnungsperiode berichtet werden würde.

o) er empfahl dem Rat, die Antwort auf die häufig gestellte Frage „Kann ich mit einem einzigen Antrag Schutz in mehr als einem Land erhalten?“ wie folgt zu überarbeiten:

„Zur Erlangung des Schutzes muß der Züchter bei den Behörden jedes UPOV-Mitglieds, in dem der Schutz beantragt wird, einen Antrag stellen. Die Europäische Union betreibt ein ~~(supranationales) gemeinschaftliches Sortenschutz~~-Züchterrechtssystem, das das Hoheitsgebiet ihrer 28 Mitgliedstaaten erfaßt. Die Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum betreibt ein Züchterrechtssystem, das das Hoheitsgebiet ihrer 17 Mitgliedstaaten erfaßt. Kontakt details der für die Erteilung der Züchterrechte zuständigen Behörden sind zu finden unter: http://www.upov.int/Mitglieder/de/pvp_offices.html“

p) er nahm die Entwicklungen betreffend Bereiche in den entsprechenden internationalen Vertragswerken des ITPGRFA, der WIPO und der UPOV, in denen möglicherweise Zusammenhänge bestehen, zur Kenntnis; und

q) er nahm die Entwicklungen von Belang für die UPOV auf anderen internationalen Foren zur Kenntnis.

Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS Profilierungsverfahren

12. Der CAJ hielt seine einundsiebzigste Tagung am 26. März 2015 ab. Der TC hielt seine einundfünfzigste Tagung vom 23. bis 25. März 2015 ab. Der TC-EDC hielt Sitzungen am 7. und 8. Januar und am 23. und 24. März 2015 ab. Die TWV hielt ihre neunundvierzigste Tagung in Angers, Frankreich, vom 15. bis 19. Juni 2015 ab. Die TWC hielt ihre dreiunddreißigste Tagung in Natal, Brasilien, vom 30. Juni bis 3. Juli 2015 ab. Die TWA hielt ihre vierundvierzigste Tagung in Obihiro, Japan, vom 6. bis 10. Juli 2015 ab. Die

TWF hielt ihre sechszehnte Tagung in Mpumalanga, Südafrika, vom 24. bis 28. August 2015 ab. Die TWO hielt ihre achtundvierzigste Tagung in Cambridge, Vereinigtes Königreich, vom 14. bis 18. September 2015 ab. Jeder TWP-Tagung ging eine vorbereitende Arbeitstagung voraus.

13. Weitere Informationen über die Arbeit des CAJ, des TC und der TWP ist in den Dokumenten C/49/9 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses“ und C/49/10 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS Profilierungsverfahren“ enthalten.

III. LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN*, WICHTIGE KONTAKTE

Individuelle Tätigkeiten

14. Am 5. und 8. Februar erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Shakeel Bhatti, Sekretär des ITPGRFA, bei dem Herr Bhatti über Entwicklungen beim ITPGRFA bezüglich möglicher Bereiche wechselseitiger Beziehungen zwischen den internationalen Vertragswerken des ITPGRFA, der WIPO und der UPOV berichtete.

15. Vom 19. bis 23. Januar nahm das Büro am Hauptsitz der FAO in Rom an der Fünfzehnten Ordentlichen Tagung der CGRFA teil.

16. Vom 27. bis 29. Januar nahm das Büro in Paris, Frankreich, an einer Tagung der Technischen Arbeitsgruppe des OECD-Systems für die Zertifizierung von Saatgut im internationalen Handel teil.

17. Am 28. Januar nahm das Büro in Amsterdam, Niederlande, an Sitzungen mit dem Ausschuss für Verfassungs-, Rechts und Parlamentsangelegenheiten von Ghana während eines von der Regierung der Niederlande im Zusammenhang mit Ghanas Gesetzgebungs- und Beitrittsverfahren zum UPOV-Übereinkommen organisierten Studienbesuchs teil.

18. Vom 2. bis 4. Februar nahm das Büro in Montpellier, Frankreich, an einer internationalen Arbeitstagung über die Förderung von öffentlich-rechtlichen Partnerschaften bei der Vorzucht, der unter der Federführung des ITPGRFA organisiert wurde, teil.

19. Vom 16. bis 18. Februar nahm das Büro in Genf, Schweiz, an einschlägigen Teilen eines Sachverständigengremiums über internationalen Technologietransfer, der von der WIPO organisiert wurde, teil.

20. Am 24. Februar kam das Büro in Genf, Schweiz, mit Vertretern vom ISF zusammen und erörterte die jüngsten Entwicklungen bei ISF und UPOV.

21. Am 24. Februar kam das Büro in Genf, Schweiz, mit Vertretern von der CIOPORA zusammen und erörterte die jüngsten Entwicklungen bei CIOPORA und UPOV.

22. Am 24. Februar nahm das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf an den einschlägigen Teilen der Tagung des Rates für das Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (Rat für TRIPS) teil.

23. Am 3. März nahm das Büro am Hauptsitz der FAO in Rom an der zweiten Tagung der Ad-Hoc-Tagung des Technischen Ausschusses über nachhaltige Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ACSU) teil.

24. Vom 3. bis 5. März nahm das Büro in Victoria Falls, Simbabwe, am Fünfzehnten Jahreskongreß des Afrikanischen Saatguthandelsverbandes (AFSTA) teil. Am 3. März organisierte das Büro im Vorfeld des Kongresses gemeinsam mit ISTA und OECD eine Arbeitstagung über „Internationale Systeme zur Entwicklung eines förderlichen Umfelds für die Bereitstellung von Lebensmittelsicherheit und wirtschaftlicher Entwicklung durch Stärkung des Saatgutsektors“.

* Dienstreisen bezüglich Veranstaltungen, die außerhalb des UPOV-Hauptsitzes stattgefunden haben.

25. Am 10. und 11. März nahm das Büro in Angers, Frankreich, an einer Tagung des CPVO-Verwaltungsrates teil.
26. Am 16. März wurden in Asunción, Paraguay, Vorträge im Namen des Büros von Herrn Raimundo Lavignolle, Präsident, Nationales Saatgutinstitut (INASE) von Argentinien, bei einem Seminar über „Geistiges Eigentum in der Landwirtschaft“, das von der *Inter-American Association of Intellectual Property* (ASIPI) organisiert wurde, gehalten.
27. Am 17. März hielt das Büro in Lausanne, Schweiz, ein Referat über die neuen Entwicklungen in der UPOV beim Züchterausschuss des ISF.
28. Am 19. März hielt das Büro am WIPO-Hauptsitz in Genf ein Referat über den Schutz von Pflanzensorten nach dem UPOV-Übereinkommen beim Fortgeschrittenen Lehrgang über geistiges Eigentum für Regierungsbeamte der WIPO/WTO. An dem Kurs nahmen Teilnehmer aus Ägypten, Aserbaidschan, Bangladesch, Bhutan, Chile, China, Ecuador, Europäische Union, Ghana, Jamaika, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Libanon, Mauritius, Nicaragua, Pakistan, Philippinen, Republik Moldau, Ruanda, Saint Lucia, Singapur, Sudan, Südafrika, Tobago und Trinidad, Tschechische Republik, Uganda und Ukraine teil.
29. Am 20. März wurden in Bridgetown, Barbados, Vorträge im Namen des Büros von Herrn Richard Aching, Manager, Technische Prüfung, Amt für geistiges Eigentum von Trinidad und Tobago, bei einer Gemeinsamen WIPO-EU/CARIFORUM Subregionalen Arbeitstagung über geographische Angaben /herkunftverbundene Produkte und Markenpolitik gehalten.
30. Am 30. März begleitete in Bern, Schweiz, das Büro Frau Juliette Doumatey Ayite, Stellvertretende Generaldirektorin, und Frau Wéré Régine Gazaro, Direktorin für gewerbliches Eigentum, Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum (OAPI), bei einem Studienbesuch beim Sortenrechtsamt der Schweiz.
31. Vom 30. März bis 1. April nahm das Büro am Hauptsitz der WIPO in Genf, auf elektronischem Wege, an den einschlägigen Teilen des WIPO-Seminars über geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen: Regionale, nationale und lokale Erfahrungen teil.
32. Am 1. April erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Shakeel Bhatti, Sekretär, ITPGRFA, um die jüngsten Entwicklungen bei ITPGRFA und UPOV zu erörtern.
33. Am 7. April hielt das Büro in Beauvais, Frankreich, Vorträge über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen am *Institut Polytechnique LaSalle* als Teil deren Masterstudiengangs in Pflanzenzucht.
34. Am 11. April nahm das Büro in Antalya, Türkei, an einer „Arbeitstagung über Züchterrechte und Rechte geistigen Eigentums an Pflanzen – Umsetzung in der Türkei und weltweit (vor allem der Europäischen Union)“ teil und hielt ein Referat über die „Aufgabe der UPOV, technische und rechtliche Grundsätze im Zusammenhang mit Züchterrechten“.
35. Am 16. April hielt das Büro in Brasilia, Brasilien, ein Referat über die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens am *Instituto Pensar Agropecuaria*.
36. Vom 20. April bis 1. Mai organisierte das Büro in Arusha, Vereinigte Republik Tansania, in Zusammenarbeit mit Naktuinbouw und mit finanzieller Unterstützung des Wirtschaftsministeriums der Niederlande einen Lehrgang über Sortenschutz. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Botswana, Ghana, Kenia, Malawi, Mosambik, Namibia, Ruanda, Sambia, Senegal, Sierra Leone, Simbabwe, Uganda, Vereinigte Republik Tansania und OAPI teil.
37. Vom 20. bis 22. April hielt das Büro in San Fernando de Henares, Spanien, Vorträge bei einem nationalen Ausbildungslehrgang für DUS-Sachverständige mit dem Titel „*Armonización de los trabajos de distinción, homogeneidad y estabilidad de nuevas variedades para los centros acreditados por la OCVV, normativa española, de la UE y de la UPOV*“ (Harmonisierung der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit neuer Sorten für die vom dem Gemeinschaftlichen Sortenamts (CPVO) der Europäischen Union akkreditierten Spanisch Prüfungsämter, Regelung Spaniens, der Europäischen Union und der UPOV).
38. Am 28. und 29. April nahm das Büro in Hamburg, Deutschland, an der jährlichen Generalversammlung der CIOPORA teil.

39. Vom 4. bis 8. Mai organisierte das Büro in Genf, Schweiz, mit der Unterstützung des USPTO einen Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus den folgenden Ländern und Organisationen teil: Australien, China, Demokratische Volksrepublik Laos, Deutschland, Europäische Union, Ghana, Jamaika, Japan, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Niederlande, Republik Korea, Serbien, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, AFSTA, CGIAR und UPOV.
40. Am 12. Mai kam das Büro in Genf mit Herrn Roosevelt L. Gould, Leiter rechtliche Beratung, und Herrn Roland Walter Morris, Berater, Ministerium für Handel und Industrie von Liberia, zusammen. Das Büro erläuterte die Unterstützung, die es bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften nach dem UPOV-Übereinkommen und beim Beitritt zur UPOV bieten kann.
41. Am 18. und 19. Mai nahm das Büro in Bangkok, Thailand, an der Arbeitstagung über Rechte geistigen Eigentums teil, die von APSA organisiert wurde, und hielt ein Referat über die Umsetzung eines effektiven Sortenschutzsystems.
42. Am 19. Mai nahm das Büro in Mailand, Italien, an der Lancierung des DuPont/Economist Welternährungsindex auf der Expo Mailand teil. Insbesondere nahm das Büro an einer Podiumsdiskussion über Nahrungsmittelsicherheit bei der Veranstaltung „Ernährung und Landwirtschaft: ländliche und städtische Innovationen, ein Forum zur Aufzeigung von Innovationen im Zusammenhang mit den Herausforderungen der Nahrungsmittelsicherheit“ teil.
43. Vom 25. bis 27. Mai nahm das Büro in Krakau, Polen, an dem ISF-Weltsaatgutkongreß 2015 teil und hielt einen Kurzbericht bei der offenen Tagung des Züchterausschusses über Entwicklungen bei der UPOV. Am Rande des Kongresses fand eine Sitzung des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojekts (FAO, ISF, ISTA, OECD und UPOV) statt. Das Büro kam auch mit Vertretern von CIOPORA, CropLife und ISF zusammen, bei denen das Büro über die jüngsten Entwicklungen bei der UPOV berichtete.
44. Am 28. Mai war das Büro bei der Ständigen Vertretung von Irland in Genf bei einem Referat über das „*Origin Green* Programm: Irlands natürliche Vorteile, Ausarbeitung der Nachhaltigkeitscharta und Stand der Dinge“ zugegen.
45. Vom 2. bis 5. Juni nahm das Büro in Paris, Frankreich, an der Jahrestagung der OECD-Saatgutssysteme und dem OECD-Forum 2015 „Investitionen in die Zukunft: Menschen, Planet, Wohlstand“ teil.
46. Vom 1. bis 3. Juni hielt das Büro in Kimcheon, Republik Korea, im Rahmen des von der koreanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (KOICA) in Zusammenarbeit mit dem koreanischen Saatgut- und Sortendienst (KSVS) organisierten Lehrgangs „Sortenschutz und DUS-Prüfung“ Vorträge über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Ägypten, Indonesien, Kambodscha, Kenia, Myanmar, den Philippinen, Uganda und der Vereinigten Republik Tansania teil und die Teilnehmer erhielten die Gelegenheit, am UPOV-Fernlehrgang DL-205 teilzunehmen.
47. Am 9. Juni hielt das Büro am Hauptsitz der UPOV in Genf ein Referat auf der XML4IP Task Force Tagung, um über Entwicklungen in bezug auf das UPOV-Projekt für ein elektronisches Formblatt für die Einreichung von Anträgen und das PVP-XML-Schema zu berichten.
48. Am 9. Juni nahm das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf an den einschlägigen Teilen der Tagung des Rates für handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (Rat für TRIPS) teil.
49. Am 11. Juni nahm das Büro in Madrid, Spanien, an „*Jornada de la Protección de las Variedades Vegetales y otros Derechos de Propiedad Industrial en el Desarrollo de la Agricultura*“, das von dem Spanischen Patent- und Markenamt (OEPM) organisiert wurde, teil und hielt ein Referat über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen.
50. Am 16. Juni hielt das Büro in Wageningen, Niederlande, beim 18. von Naktuinbouw organisierten Internationalen Lehrgang über Sortenschutz einen Lehrgang über die UPOV ab. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus folgenden Ländern und Organisationen teil: Ägypten, Äthiopien, Bosnien-Herzegowina, Ghana, Indien, Indonesien, Japan, Kenia, Malaysia, Niederlande, Nigeria, Oman, Republik Korea, Südafrika, Vereintes Königreich, Vereinigte Republik Tansania und UPOV. Vor dem Lehrgang absolvierten die Studierenden den UPOV-Fernlehrgang DL-205. Die Teilnehmer hatten am Ende der Schulungssitzung ferner die Möglichkeit, bilaterale Erörterungen mit dem Büro zu führen.

51. Am 18. und 19. Juni hielt das Büro in Tsukuba, Japan, einen Lehrgang über die UPOV bei dem von der japanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (JICA) in Zusammenarbeit mit der japanischen Regierung organisierten Lehrgang „Qualitätskontrollsysteme für Samen und Keimpflanzen zur besseren Verbreitung hochwertiger Saatguts“. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Äthiopien, Burkina Faso, Demokratische Volksrepublik Laos, Indonesien, Kambodscha, Malaysia, Myanmar, Sri Lanka und Vietnam sowie Personal vom NCSS (Nationales Zentrum für Saat- und Pflanzgut) Japan teil. Als Teil des Programms wurden die Teilnehmer der JICA eingeladen, am UPOV-Fernlehrgang DL-205 teilzunehmen.

52. Am 23. Juni hielt das Büro am Hauptsitz der WIPO in Genf ein Referat über die „Umsetzung des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen“ im Rahmen des WIPO-WTO-Kolloquiums für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums. An dem Kolloquium nahmen Teilnehmer aus Ägypten, Bangladesch, Brasilien, Burkina Faso, China, Ghana, Guatemala, Indien, Indonesien, Israel, Jordanien, Kambodscha, Kamerun, Kuba, Malaysia, Mazedonien, Mexiko, Republik Moldau, Nepal, Nigeria, Pakistan, Simbabwe, Thailand, Tunesien, Türkei, Ukraine und Vietnam teil.

53. Vom 23. bis 25. Juni nahm das Büro am Hauptsitz der WIPO in Genf an einschlägigen Teilen des WIPO-Seminars über geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen: Die regionalen und internationalen Dimensionen teil.

54. Am 26. Juni hielt das Büro am Hauptsitz der WIPO in Genf ein Referat zum Thema „Der Schutz von Pflanzensorten und der Internationale Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)“ im Rahmen der Sommerschule über geistiges Eigentum der WIPO-Universität Genf (UNIGE). An der WIPO-UNIGE-Sommerschule nahmen Teilnehmer aus Aserbaidschan, Brasilien, China, Deutschland, Ehemalige Republik Mazedonien, Frankreich, Indien, Israel, Italien, Kolumbien, Litauen, Nigeria, Oman, Pakistan, Portugal, Republik Korea, Russische Föderation, Schweiz, Slowakei, Spanien, Ukraine, Venezuela und den Vereinigten Staaten von Amerika teil.

55. Vom 29. Juni bis 1. Juli nahm das Büro in Arusha, Vereinigte Republik Tansania, an einer Sitzung des Fachausschusses (ARIPO), die in Zusammenarbeit mit der UPOV und mit finanzieller Unterstützung des USPTO organisiert worden war, teil. Am 2. und 3. Juli nahm das Büro an einer Sitzung des ARIPO-Verwaltungsrates teil. Das Büro nahm auch als Beobachter an der „Diplomatischen Konferenz zur Annahme des Entwurfs des Protokolls für den Sortenschutz (Züchterrechte)“ am 6. Juli 2015 teil. Die Diplomatische Konferenz nahm das „Arusha Protokoll für den Sortenschutz im Rahmen der Afrikanischen Regionalen Organisation für geistiges Eigentum (ARIPO)“ (Arusha Protokoll) an.

56. Am 9. und 10. Juli wurden in Brisbane, Australien, an der Queensland University of Technology (QUT) im Namen des Büros Vorträge über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen von Herrn Doug Waterhouse, Leiter, Züchterrechte, IP Australien, bei dem sechsten Durchgang des Masterstudiengangs in Rechten des geistigen Eigentums gehalten. An dem Programm nahmen Teilnehmer aus Australien, Bangladesch, China, Indien, Japan, Kolumbien, Mongolei, Pakistan, Republik Korea und Samoa teil.

57. Am 14. Juli nahm das Büro in Mailand, Italien, an einer Konferenz auf der Expo Mailand 2015 über „Klimawandel und Nahrungsmittelsicherheit: Herausforderungen für Pflanzengesundheit, Pflanzenzüchtung und genetische Ressourcen“ teil, die von der Generaldirektion Gesundheit und Nahrungsmittelsicherheit der Europäischen Kommission organisiert wurde. Das Büro hielt ein Referat über den Schutz von Innovationen auf dem Pflanzenzuchtsektor.

58. Vom 27. bis 29. Juli nahm das Büro in Buea, Kamerun, an einem Informations- und Sensibilisierungsseminar über den Schutz von neuen Pflanzensorten für Sachverständige von landwirtschaftlichen Forschungszentren und Entscheidungsträger auf dem Gebiet der Landwirtschaft teil, das von der OAPI in Zusammenarbeit mit der Regierung von Kamerun organisiert wurde. Das Büro hielt Referate über den Schutz von neuen Pflanzensorten nach dem UPOV-System, die Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung, UPOV-Prüfungsrichtlinien und die Beziehung zwischen der UPOV und anderen internationalen Verträgen.

59. Vom 3. bis 6. August nahm das Büro in Abidjan, Côte d'Ivoire, an der offiziellen Lancierung der Arbeitstagung für den ECOWAS-UEMOA-CILSS Regionalen Saatgutausschuss (COASem & CRSU) und die Allianz für den Saatgutsektor in Westafrika (ASIWA) teil, die vom Rat der west- und zentralafrikanischen Länder für Agrarforschung und Entwicklung (WECARD) organisiert wurde. Das Büro hielt ein Referat über die UPOV und die Vorteile eines effizienten Sortenschutzsystems.

60. Am 13. und 14. August nahm das Büro in Santa Cruz de la Sierra, Bolivien (Plurinationaler Staat), an dem zweiten bolivianischen Saatgutkongress teil, der von dem Nationalen Institut für landwirtschaftliche und

forstwirtschaftliche Innovation (INIAF) organisiert wurde, und hielt ein Referat über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen und die Vorteile für Landwirte und Produzenten.

61. Am 2. September nahm das Büro in Seoul, Republik Korea, an der achten Jahrestagung des Ostasienforums über Sortenschutz (EAPVP-Forum) teil, wo es ein Referat über „Entwicklungen bei der UPOV“ hielt. Am 3. und 4. September nahm das Büro auch an dem koreanischen Saatgut- und Sortendienst (KSVS) Symposium über Sortenschutz „Antragsverfahren aus dem Ausland“ teil, wo es Referate über „die Aufgabe der UPOV der Verbesserung der Effizienz des Sortenschutzsystems“ hielt. An diesen Veranstaltungen nahmen Teilnehmer aus Brunei Darussalam, China, Demokratische Volksrepublik Laos, Indonesien, Japan, Kambodscha, Malaysia, Myanmar, Republik Korea, Singapur, Thailand und Vietnam teil.

62. Am 7. September nahm das Büro am Hauptsitz der FAO in Rom an der dritten Sitzung der Plattform für die gemeinsame Entwicklung und den Transfer von Technologien teil.

63. Vom 7. bis 9. September organisierte das Büro am Hauptsitz der UPOV in Genf einen Lehrgang „Einreichung von Daten für die PLUTO-Datenbank“ auf Englisch. Ziel des Lehrgangs war die Unterstützung der Verbandsmitglieder, die keine oder nicht regelmäßig Daten für die PLUTO-Datenbank einreichen, bei der regelmäßigen Einreichung von Daten für die PLUTO-Datenbank. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus der Ehemaligen Republik Mazedonien, Oman und Südafrika teil.

64. Vom 7. bis 11. September kam das Büro in Mexiko City, Mexiko, mit Mexikos Nationalem Amt für Saatgutprüfung und -zertifizierung (SNICS) und dem USPTO zusammen und organisierte einen internationalen Lehrgang über Sortenschutz und die Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (DUS) nach dem UPOV-Übereinkommen. Das Ziel des Lehrgangs bestand darin, Schulung über die Grundsätze und Verfahren für die DUS-Prüfung nach dem UPOV-Übereinkommen und mit dem Schutz von neuen Pflanzensorten verbundene technische, rechtliche und administrative Aspekte anzubieten. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Argentinien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Chile, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru und Uruguay teil.

65. Am 10. September nahm das Büro in Cancun, Mexiko, an dem fünften Saatgutkongress der Amerikas teil, der von dem Saatgutverband der Amerikas (SAA) organisiert wurde, und hielt ein Referat über die Verwendung von molekularen Markerverfahren bei der DUS-Prüfung und über den Prototyp für ein elektronisches System für die Einreichung von Anträgen.

66. Am 15. September nahm das Büro in Genf an einer Sitzung mit dem Lenkungsausschuss des Weltsaatgutprojekts (FAO, ISF, ISTA, OECD und UPOV) teil.

67. Am 19. September nahm das Büro im Schweizer Pavillon auf der Expo Mailand 2015 an der Veranstaltung „*International Geneva Food Talks*“ teil, die von der Stadt Genf und dem *Perception Change Project* (PCP) der Büro der Vereinten Nationen in Genf organisiert wurde. Ziel der Veranstaltung war die Erläuterung der Rolle von internationalen Organisationen mit Sitz in Genf im Zusammenhang mit Ernährung für die breite Öffentlichkeit.

Fernlehrgänge

68. Eine Session des UPOV Fernlehrgangs DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten“ (Teil A von DL-305 Lehrgang) in Englisch, Französisch und Spanisch fand vom 16. Februar bis 22. März 2015 statt.

69. Eine Session des UPOV-Fernlehrgangs DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“ (DL-305A und DL305B in einem Lehrgang) und eine Session des UPOV-Fernlehrgangs DL-305B „DUS-Prüfung“ (Teil B des DL-305 Lehrgangs) in Englisch, Französisch und Spanisch fanden vom 20. April bis 24. Mai 2015 statt.

70. Eine Aufschlüsselung der an den UPOV-Fernlehrgängen DL-205 und DL-305 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage II enthalten.

IV. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

71. Das Verbandsbüro leistete folgenden Verbandsmitgliedern Unterstützung im Hinblick auf die Rechtsvorschriften für den Sortenschutz: Brasilien, Chile und Kolumbien.

72. Das Büro erteilte folgenden Verbandsmitgliedern Informationen über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Belgien, Chile, Kanada, Kenia und Montenegro.

73. Das Büro stellte Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften für den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und/oder des Verfahrens für den Beitritt zum Übereinkommen für potentielle Verbandsmitglieder bereit. Diesbezüglich hatte das Büro Kontakte mit Ägypten, ARIPO, Barbados, Bosnien-Herzegowina, Botswana, Brunei Darussalam, Iran (Islamische Republik), Jamaika, Kasachstan, Liberia, Mauritius, Myanmar, Ruanda, Simbabwe, den Vereinigten Arabischen Emiraten und der Vereinigten Republik Tansania.

74. Das Büro kam mit Vertretern zwischenstaatlicher Organisationen zusammen, um die Tätigkeiten zu koordinieren oder Informationen über die UPOV zu erteilen. Das Büro nahm an Tagungen von und Erörterungen mit ARIPO, CGIAR, CPVO, FAO, ISTA, ITPGRFA, OAPI, OECD, WIPO und WTO teil.

75. Das Verbandsbüro nahm an Veranstaltungen von folgenden Berufsverbänden teil, um die Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf weltweiter und regionaler Ebene zu verfolgen: AFSTA, APSA, CIOPORA, ISF, ISAA und WECARD.

V. VERÖFFENTLICHUNGEN

76. Das Büro veröffentlichte:

a) eine Ausgabe (Nr. 10) des Amts- und Nachrichtenblattes der UPOV, „Sortenschutz“ (UPOV-Publikation Nr. 438) in elektronischem Format;

b) 79 aktualisierte Fassungen der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO);

c) ein Video über Sortenschutz in Uruguay mit dem Titel „Verwendung von Sortenschutz von der Fakultät für Landwirtschaft der *Universidad de la República* von Uruguay“;

d) drei vom Rat auf seiner zweiunddreißigsten außerordentlichen Tagung am 27. März 2015 angenommene Dokumente:

UPOV/INF/4/4 Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV (Überarbeitung)

UPOV/INF/15/3 Anleitung für Verbandsmitglieder (Überarbeitung))

UPOV/INF-EXN/7 Liste der INF/EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Revision)

77. Die folgenden Prüfungsrichtlinien wurden vom TC auf seiner einundfünfzigsten Tagung vom 23. bis 25. März 2015 angenommen:

**	TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name
<u>NEW TEST GUIDELINES / NOUVEAUX PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN / NEUE PRÜFUNGSRICHTLINIEN / NUEVAS DIRECTRICES DE EXAMEN</u>							
JP	TWO	TG/304/1	Cosmos	Cosmos	Kosmee, Schmuckkörbchen	Mirasol, Cosmos	Cosmos Cav.

**	TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name
GB	TWO	TG/305/1	Campanula, Bell Flower	Campanule	Glockenblume	Campánula	Campanula L.
NZ	TWF	TG/306/1	Feijoa, Pineapple Guava, Guavasteen	Feijoa	Feijoa	Feijoa	Acca sellowiana (Berg) Burret
JP	TWO	TG/307/1	China Aster, Annual Aster	Aster; Aster de Chine; Reine-marguerite	Sommeraster	Aster de China	Callistephus chinensis (L.) Nees
JP	TWA	TG/ADZUK (proj.4)	Adzuki Bean; Azuki Red Bean; Chinese Red Bean	Haricot Adzuki	Adzukibohne	Judía adzuki	Vigna angularis (Willd.) Ohwi & H. Ohashi, Phaseolus angularis (Willd.) W. Wight
ZA	TWO	TG/ALOE(proj.5)	Aloe	Aloès	Aloe	Aloe, Sabila	Aloe L.
KE/ BR	TWA/ TWW	TG/CASSAV (proj.6)	Cassava	Manioc	Maniok	Mandioca, Yuca	Manihot esculenta Crantz
JP	TWA	TG/COIX(proj.6)	Adlay, Job's tears	Larmes de Job	Hiobsträne	Lágrimas de San Pedro	Coix lacryma-jobi L.
FR	TWW	TG/CUCUR_MM0 (proj.4)	Cucurbita maxima X Cucurbita moschata	Cucurbita maxima X Cucurbita moschata	Cucurbita maxima X Cucurbita moschata	Cucurbita maxima X Cucurbita moschata	Cucurbita maxima Duch. x Cucurbita moschata Duch.
FR	TWW	TG/LAGEN (proj.5)	Bottle Gourd; Calabash; Calabash Gourd; White-flower Gourd	Calebassier; Gourde bouteille	Flaschenfrucht; Flaschenkürbis; Gewöhnlicher Flaschenkürbis	Acocote; Cajombre; Calabaza; Guiro amargo	Lagenaria siceraria (Molina) Standl.
MX	TWF	TG/PECAN (proj.12)	Pecan Nut	Noix de pécan	Pekan, Pekannuß	Nuez pecán, Pecan, Nogal pecanero	Carya illinoensis (Wangenh.) K. Koch
BR	TWA	TG/UROCH (proj.9)	Bread Grass, Palisade Grass, Palisade Signal Grass, Signal Grass; Basilisk Signal Grass, Signal Grass, Spreading Liverseed Grass, Surinam Grass; Creeping Signal Grass, Koronivia Grass; Congo Grass, Congo Signal Grass, Ruzi Grass	Signal; Koronivia;	Palisadengras; Surinamgras;	Pasto alambre, Pasto señal, Zacate señal, Zacate signal; Zacate Surinam, Pasto chontalpo, Pasto de la palizada, Pasto de las orillas, Pasto peludo, Pasto prodigio, Zacate prodigio; Braquiaria dulce, Kikuyu de la Amazonía, Pasto humidicola, Pasto humidicola dulce; Congo señal, Gambutera, Kenia, Pasto Congo, Pasto ruzi	Urochloa brizantha (Hochst. ex A. Rich.) R. D. Webster (Brachiaria brizantha (Hochst. ex A. Rich.) Stapf); Urochloa decumbens (Stapf) R. D. Webster (Brachiaria decumbens Stapf); Urochloa dictyoneura (Fig. & De Not.) Veldkamp P. (Brachiaria dictyoneura (Fig. & De Not.) Veldkamp P.); Urochloa humidicola (Rendle) Morrone & Zuloaga (Brachiaria humidicola (Rendle) Schweick.); Urochloa ruziense (R. Germ. & C. M. Evrard) Morrone & Zuloaga (Brachiaria ruziense R. Germ. & C. M. Evrard)
REVISIONS OF TEST GUIDELINES / RÉVISIONS DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / REVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS							
NL	TWO	TG/25/9	Carnation, Clove Pink, Pink, Sweet William	Œillet	Nelke	Clavel	Dianthus L.

**	TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name
DE	TWO	TG/109/4	Large-flower Pelargonium; Regal Pelargonium; Crisped-leaf Pelargonium	Pélargonium des fleuristes	Edelpelargonie; Zitronenduft- Pelargonie	Pelargonio;	Pelargonium grandiflorum (Andrews) Willd.; P. ×domesticum L. H. Bailey; P. crispum (P.J. Bergius) L'Hér. and P. crispum x P. ×domesticum
ES	TWA	TG/122/4(proj.4)	Broomcorn, Durra, Feterita, Forage Sorghum, Grain sorghum, Great Millet, Kaffir-corn, Milo, Shallu, Sorghum, Sweet sorghum; Chicken-corn, Shattercane, Sordan, Sorghum x Sudan Grass, Sorghum- sudangrass, Sudan grass	Gros mil, Sorgho; Sorgho menu, Sorgho x Sorgho du Soudan	Mohrenhirse; Mohrenhirse x Sudangras, Sudangrass	Daza, Sorgo, Sorgo forrajero; Pasto del Sudán, Pasto Sudán, Sorgo x Pasto del Sudán, Sudangrass	Sorghum bicolor (L.) Moench; Sorghum ×drummondii (Steud.) Millsp. & Chase
ZA	TWF	TG/163/4	Apple Rootstocks	Porte-greffes du pommier	Apfel-Unterlagen	Portainjertos de manzano	Malus Mill.
FR	TWV	TG/210/2	Lentil	Lentille	Linse	Lenteja	Lens culinaris Medik.
<u>PARTIAL REVISIONS OF TEST GUIDELINES / RÉVISIONS PARTIELLES DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS /</u> <u>TEILREVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES PARCIALES DE DIRECTRICES DE EXAMEN</u> <u>ADOPTADAS</u>							
NL	TWV	TG/12/9 Rev.2	French Bean	Haricot	Gartenbohne	Judía común, Alubia	Phaseolus vulgaris L.
NL	TWV	TG/55/7 Rev.3	Spinach	Épinard	Spinat	Espinaca	Spinacia oleracea L.
ES	TWV	TG/61/7 Rev.2	Cucumber, Gherkin	Concombre, Cornichon	Gurke	Pepino, Pepinillo	Cucumis sativus L.
NL/ FR	TWV	TG/76/8 and document TC/51/30	Sweet Pepper, Hot Pepper, Paprika, Chili	Piment, Poivron	Paprika	Aji, Chile, Pimiento	Capsicum annum L.
NL	TWO	TG/108/4 Rev.	Gladiolus	Glaieul	Gladiole	Gladiolo	Gladiolus L.
ES	TWF	TG/201/1 and document TC/51/33	Mandarins	Mandarinier	Mandarinen	Mandarino	Citrus; Grp 1
FR	TWO	TG/263/1 Rev.	Buddleia, Butterfly-bush	Buddleia, Arbre aux papillons	Buddleie, Schmetterlingsst rauch	Budleya, Mariposa	Buddleja L.
UA	TWV	TG/268/1 Rev.	Garden Sorrel	Grande oseille	Wiesensaueram pfer	Acedera común	Rumex acetosa L.
JP	TWV	TG/282/1 Rev.	Shiitake	Shiitake	Pasaniapilz	Shiitake	Lentinula edodes (Berk.) Pegler

78. Der Rat wird ersucht, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

[Anlagen folgen]

ANLAGE I

VERBANDSMITGLIEDER

30. September 2015

Dieses Dokument weist den Stand der Mitgliedschaft des Verbandes zum 30. September 2015 in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte aus (vergleiche Artikel 31 und 32 des Übereinkommens von 1961, Artikel 32 Absatz 1 der Akte von 1978 und Artikel 34 Absatz 2 der Akte von 1991).

- 1. Zeile: Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961
- 2. Zeile: Zusatzakte vom 10. November 1972
- 3. Zeile: Akte vom 23. Oktober 1978
- 4. Zeile: Akte vom 19. März 1991

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum	- - - -	- - - 10. Juni 2014	- - - 10. Juli 2014
Albanien	- - - -	- - - 15. September 2005	- - - 15. Oktober 2005
Argentinien	- - - -	- - 25. November 1994 -	- - 25. Dezember 1994 -
Aserbaidshan	- - - -	- - - 9. November 2004	- - - 9. Dezember 2004
Australien	- - - -	- - 1. Februar 1989 20. Dezember 1999	- - 1. März 1989 20. Januar 2000
Belarus	- - - -	- - - 5. Dezember 2002	- - - 5. Januar 2003
Belgien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	5. November 1976 5. November 1976 - -	5. Dezember 1976 11. Februar 1977 - -
Bolivien (Plurinationaler Staat)	- - - -	- - 21. April 1999 -	- - 21. Mai 1999 -

C/49/3
Anlage I, Seite 2

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Brasilien	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -
Bulgarien	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998
Chile	- - - -	- - 5. Dezember 1995 -	- - 5. Januar 1996 -
China	- - - -	- - 23. März 1999 -	- - 23. April 1999 -
Costa Rica	- - - -	- - - 12. Dezember 2008	- - - 12. Januar 2009
Dänemark	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	6. September 1968 8. Februar 1974 8. Oktober 1981 26. April 1996	6. Oktober 1968 11. Februar 1977 8. November 1981 24. April 1998
Deutschland	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	11. Juli 1968 23. Juli 1976 12. März 1986 25. Juni 1998	10. August 1968 11. Februar 1977 12. April 1986 25. Juli 1998
Dominikanische Republik	- - - -	- - - 16. Mai 2007	- - - 16. Juni 2007
Ecuador	- - - -	- - 8. Juli 1997 -	- - 8. August 1997 -
Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien	- - - -	- - - 4. April 2011	- - - 4. Mai 2011
Estland	- - - -	- - - 24. August 2000	- - - 24. September 2000
Europäische Union	- - - -	- - - 29. Juni 2005	- - - 29. Juli 2005

C/49/3
Anlage I, Seite 3

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Finnland	- - - -	- - 16. März 1993 20. Juni 2001	- - 16. April 1993 20. Juli 2001
Frankreich	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	3. September 1971 22. Januar 1975 17. Februar 1983 27. April 2012	3. Oktober 1971 11. Februar 1977 17. März 1983 27. Mai 2012
Georgien	- - - -	- - - 29. Oktober 2008	- - - 29. November 2008
Irland	- - 27. September 1979 21. Februar 1992	- - 19. Mai 1981 8. Dezember 2011	- - 8. November 1981 8. Januar 2012
Island	- - - -	- - - 3. April 2006	- - - 3. Mai 2006
Israel	- - - 23. Oktober 1991	12. November 1979 12. November 1979 12. April 1984 3. Juni 1996	12. Dezember 1979 12. Dezember 1979 12. Mai 1984 24. April 1998
Italien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	1. Juni 1977 1. Juni 1977 28. April 1986 -	1. Juli 1977 1. Juli 1977 28. Mai 1986 -
Japan	- - 17. Oktober 1979 -	- - 3. August 1982 24. November 1998	- - 3. September 1982 24. Dezember 1998
Jordanien	- - - -	- - - 24. September 2004	- - - 24. Oktober 2004
Kanada	- - 31. Oktober 1979 9. März 1992	- - 4. Februar 1991 -	- - 4. März 1991 -
Kenia	- - - -	- - 13. April 1999 -	- - 13. Mai 1999 -

C/49/3
Anlage I, Seite 4

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Kirgisistan	- - - -	- - - 26. Mai 2000	- - - 26. Juni 2000
Kolumbien	- - - -	- - 13. August 1996 -	- - 13. September 1996
Kroatien	- - - -	- - - 1. August 2001	- - - 1. September 2001
Lettland	- - - -	- - - 30. Juli 2002	- - - 30. August 2002
Litauen	- - - -	- - - 10. November 2003	- - - 10. Dezember 2003
Marokko	- - - -	- - - 8. September 2006	- - - 8. Oktober 2006
Mexiko	- - 25. Juli 1979 -	- - 9. Juli 1997 -	- - 9. August 1997 -
Montenegro	- - - -	- - - 24. August 2015	- - - 24. September 2015
Neuseeland	- - 25. Juli 1979 19. Dezember 1991	- - 3. November 1980 -	- - 8. November 1981 -
Nicaragua	- - - -	- - 6. August 2001 -	- - 6. September 2001 -
Niederlande	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	8. August 1976 12. Januar 1977 2. August 1984 14. Oktober 1996	10. August 1968 11. Februar 1977 2. September 1984 24. April 1998

C/49/3
Anlage I, Seite 5

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Norwegen	- - - -	- - 13. August 1993 -	- - 13. September 1993 -
Österreich	- - - -	- - 14. Juni 1994 1. Juni 2004	- - 14. Juli 1994 1. Juli 2004
Oman	- - - -	- - - 22. Oktober 2009	- - - 22. November 2009
Panama	- - - -	- - 23. April 1999 22. Oktober 2012	- - 23. Mai 1999 22. November 2012
Paraguay	- - - -	- - 8. Januar 1997 -	- - 8. Februar 1997 -
Peru	- - - -	- - - 8. Juli 2011	- - - 8. August 2011
Polen	- - - -	- - 11. Oktober 1989 15. Juli 2003	- - 11. November 1989 15. August 2003
Portugal	- - - -	- - 14. September 1995 -	- - 14. Oktober 1995 -
Republik Korea	- - - -	- - - 7. Dezember 2001	- - - 7. Januar 2002
Republik Moldau	- - - -	- - - 28. September 1998	- - - 28. Oktober 1998
Rumänien	- - - -	- - - 16. Februar 2001	- - - 16. März 2001

C/49/3
Anlage I, Seite 6

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Russische Föderation	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998
Schweden	- 11. Januar 1973 6. Dezember 1978 17. Dezember 1991	17. November 1971 11. Januar 1973 1. Dezember 1982 18. Dezember 1997	17. Dezember 1971 11. Februar 1977 1. Januar 1983 24. April 1998
Schweiz	30. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	10. Juni 1977 10. Juni 1977 17. Juni 1981 1. August 2008	10. Juli 1977 10. Juli 1977 8. November 1981 1. September 2008
Serbien	- - - -	- - - 5. Dezember 2012	- - - 5. Januar 2013
Singapur	- - - -	- - - 30. Juni 2004	- - - 30. Juli 2004
Slowakei ¹	- - - -	- - - 12. Mai 2009	- - 1. Januar 1993 12. Juni 2009
Slowenien	- - - -	- - - 29. Juni 1999	- - - 29. Juli 1999
Spanien	- - - 19. März 1991	18. April 1980 18. April 1980 - 18. Juni 2007	18. Mai 1980 18. Mai 1980 - 18. Juli 2007
Südafrika	- - 23. Oktober 1978 19. März 1991	7. Oktober 1977 7. Oktober 1977 21. Juli 1981 -	6. November 1977 6. November 1977 8. November 1981 -
Trinidad und Tobago	- - - -	- - 30. Dezember 1997 -	- - 30. Januar 1998 -
Tschechische Republik ¹	- - - -	- - - 24. Oktober 2002	- - 1. Januar 1993 24. November 2002

¹ Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

C/49/3
Anlage I, Seite 7

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Tunesien	- - - -	- - - 31. Juli 2003	- - - 31. August 2003
Türkei	- - - -	- - - 18. Oktober 2007	- - - 18. November 2007
Ukraine	- - - -	- - 3. Oktober 1995 19. Dezember 2006	- - 3. November 1995 19. Januar 2007
Ungarn	- - - -	- - 16. März 1983 1. Dezember 2002	- - 16. April 1983 1. Januar 2003
Uruguay	- - - -	- - 13. Oktober 1994-	- - 13. November 1994
Usbekistan	- - - -	- - - 14. Oktober 2004	- - - 14. November 2004
Vereinigtes Königreich	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	17. September 1965 1. Juli 1980 24. August 1983 3. Dezember 1998	10. August 1968 31. Juli 1980 24. September 1983 3. Januar 1999
Vereinigte Staaten von Amerika	- - 23. Oktober 1978 25. Oktober 1991	- - 12. November 1980 22. Januar 1999	- - 8. November 1981 22. Februar 1999
Vietnam	- - - -	- - - 24. November 2006	- - - 24. Dezember 2006

Insgesamt: 73 Verbandsmitglieder

[Anlage II folgt]

ANLAGE II

TEILNAHME AN DEN UPOV-FERNLEHRGÄNGEN

DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten“

Session I, 2015: Februar/März		
Kategorie	Teilnehmer aus	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Costa Rica, Ecuador, Japan, Kanada, Kenia, Mexiko, Republik Moldau, Niederlande, Nicaragua, OAPI, Paraguay, Russische Föderation, Slowakei, Südafrika, Spanien, Tschechische Republik, Uruguay, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika	58
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	Malaysia	2
<u>Kategorie 3</u> Sonstige	0	0
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen	0	0
GESAMT		60

	Englisch	Französisch	Spanisch
DL-305A, Session I, 2015: Insgesamt nach Sprache	38	2	20

DL-305B „DUS-Prüfung“

Session I, 2015: April/Mai		
Kategorie	Teilnehmer aus	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Costa Rica, Demokratische Volksrepublik China, Ecuador, Japan, Kanada, Kenia, Mexiko, Niederlande, Nicaragua, Polen, Russische Föderation, Slowakei, Südafrika, Spanien, Uruguay, Vereinigtes Königreich	62
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	Malaysia	2
<u>Kategorie 3</u> Sonstige		0
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen	UPOV	1
GESAMT		65

	Englisch	Französisch	Spanisch
DL-305B, Session I, 2015: Insgesamt nach Sprache	48	1	16

DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“

Session I, 2015: April/Mai		
Kategorie	Teilnehmer aus	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, China, Costa Rica, Ecuador, Finnland, Frankreich, Italien, Japan, Kanada, Kenia, Kolumbien, Kroatien, Mexiko, Republik Moldau, Neuseeland, Niederlande, Nicaragua, OAPI, Paraguay, Peru, Republik Korea, Russische Föderation, Slowakei, Südafrika, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Uruguay, Vereinigtes Königreich und Vereinigte Staaten von Amerika	112
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	Honduras, Kuba, Malaysia, Paraguay	4
<u>Kategorie 3</u> Sonstige	Vereinigte Staaten von Amerika	1
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen	UPOV	1
GESAMT		118

	Englisch	Französisch	Spanisch
DL-305, Session I, 2015: Insgesamt nach Sprache	51	4	63

Spezielle Sessionen von
DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“

<u>DL-205 Spezielle Sessionen für:</u>	Teilnehmer aus	Anzahl der Teilnehmer
Internationaler Sortenschutzlehrgang von Naktuinbouw (Niederlande)	Ägypten, Äthiopien, Ghana, Indien, Indonesien, Kenia, Malaysia, Niederlande, Nigeria, Polen, Südafrika	14
JICA-Ausbildungslehrgang „Ein international harmonisiertes Sortenschutzsystem“	Äthiopien, Burkina Faso, Demokratische Volksrepublik Laos, Indonesien, Kambodscha, Malaysia, Myanmar, Sri Lanka und Vietnam	10
Koreanische Stelle für internationale Zusammenarbeit (KOICA) Sortenschutzlehrgang	Ägypten, Indonesien, Kenia, Myanmar, Uganda	6
Teilnehmer aus Chile	Chile	37
Ausbildung von Ausbildern Genf	Australien, Frankreich, Demokratische Volksrepublik Laos, Deutschland, Ghana, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Republik Korea, Trinidad und Tobago, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika	12
INSGESAMT		79

[Anhang folgt]

ANHANG

AKRONYME UND ABKÜRZUNGEN

UPOV-Begriffe

BMT	Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren
Büro	Verbandsbüro
CAJ	Verwaltungs- und Rechtsausschuß
DL-205	UPOV-Fernlehrgang „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“
DL-305	UPOV-Fernlehrgang „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“
DUS	Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit
TC	Technischer Ausschuß
TC-EDC	Erweiterter Redaktionsausschuß
TWA	Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten
TWC	Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme
TWF	Technische Arbeitsgruppe für Obstarten
TWO	Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten
TWP	Technische Arbeitsgruppe(n)
TWV	Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten

Akronyme

AFSTA	Afrikanischer Saatguthandelsverband
APSA	Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik
ARIPO	Afrikanische Regionalorganisation für geistiges Eigentum
ASIPI	Inter-American Association of Intellectual Property
ASIWA	Allianz für den Saatgutsektor in Westafrika
CGIAR	Beratende Gruppe für die internationale landwirtschaftliche Forschung
CGRFA	Kommission für genetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft
CIOPORA	Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen
CPVO	Gemeinschaftliches Sortenamnt der Europäischen Union
EAPVP Forum	Ostasienforum für Sortenschutz
FAO	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
IAOC	Unabhängiger Beratender Prüfungsausschuß der WIPO
IAOD	Abteilung für Interne Revision und Aufsicht der WIPO
INASE	Nationales Saatgutinstitut (Argentinien)
INIAF	Nationales Institut für landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Innovation (Plurinationaler Staat Bolivien)
ISF	International Seed Federation
ISTA	Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung
ITPGRFA	Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft
JICA	Japanische Stelle für internationale Zusammenarbeit
KOICA	Koreanische Stelle für internationale Zusammenarbeit
KSVS	Koreanisches Saatgut- und Sortenamnt
NCSS	Nationales Zentrum für Saat- und Pflanzgut (Japan)
OAPI	Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum
OECD	Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OEPM	Spanisches Patent- und Markenamt
QUT	Queensland University of Technology
SAA	Saatgutverband der Amerikas
SNICS	Nationales Amt für Saatgutprüfung und -zertifizierung (Mexiko)
SPCRI	Institut für Rechtsschutz des Saat- und Pflanzgutzertifikats (Islamische Republik Iran)
TRIPS	Handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums
UN	Vereinte Nationen

UN CEB	Koordinierungsrat der Leiter der Organisationen des Systems der Vereinten Nationen (CEB)
UNIGE	Universität Genf
USPTO	Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten
WECARD	Rat der West- und Zentralafrikanischen Länder für Agrarforschung und Entwicklung
WIPO	Weltorganisation für geistiges Eigentum
WIPO IAOC	Unabhängiger Beratender Prüfungsausschuß der WIPO
WIPO IOD	Abteilung für interne Revision und Aufsicht der WIPO
WTO	Welthandelsorganisation

[Ende des Anhangs und des Dokuments]